

Levi de Waardt (Leuphana Universität Lüneburg)

Herausforderungen und Barrieren bei der Hypothesengenerierung im Rahmen des offenen Forschenden Lernens

Das offene Forschende Lernen (oFL) ermöglicht Schüler*innen die selbstständige Planung, Durchführung und Auswertung von interessensgeleiteten und authentischen Untersuchungen. Um die Potenzialentfaltung und Partizipation aller Lernenden zu ermöglichen, steht im Sinne eines inklusiven und modernen naturwissenschaftlichen Unterrichts, neben einer fachlichen Grundbindung (Scientific Literacy), auch die Einbindung und Wertschätzung von Diversitätsfacetten und individuellen Erfahrungen im Zentrum. Ausschlaggebend für das Gelingen dieses Ziels, ist dabei die erfolgreiche Gestaltung der Planungsphase, in welcher Lernende das Formulieren einer Forschungsfrage, die Generierung einer theoriegeleiteten Hypothese sowie das Planen der Untersuchung eigenständig vollziehen sollen. Das Auftreten von Barrieren und Herausforderungen in diesen Bereichen kann dabei nicht nur negative Auswirkungen auf die folgenden Phasen, sondern neben einer Minderung des Erkenntnisgewinns auch einen vollständigen Abbruch der Untersuchung zur Folge haben. Zwar werden Barrieren und Herausforderungen im aktuellen Diskurs beschrieben und diskutiert, allerdings werden die Gründe dafür oft individuellen Lernenden zugeschrieben und mit fehlenden Kompetenzen oder einem geringen Interesse begründet. Durch eine solche lernendenzentrierte Perspektive, werden inhärente und einem Lerngegenstand, Kontext oder einer Aktivität innewohnenden Schwierigkeiten oftmals vernachlässigt und potenziell schlechter wahrgenommen. Für die Weiterentwicklung und Nutzung des oFLs im schulischen Kontext ist es allerdings zentral Barrieren systematisch und differenziert zuzuordnen. Anknüpfend an aufkommende Forderungen nach einem Perspektivwechsel, verfolgt die im Rahmen des Projekts ‚PlanFoL – auf die Planung kommt es an‘ entstehende Bachelorarbeit das Ziel, den Fokus von einer subjekt- und lernendenzentrierten, hin zu einer systematischeren und gegenstandszentrierten Perspektive zu verschieben. Dieser Beitrag soll Ergebnisse mit Blick auf das Vorhandensein sowie die adäquate Verortung von Herausforderungen und Barrieren während der Hypothesengenerierung des oFLs darstellen und diskutieren. Die Erhebung erfolgte als teilnehmende Beobachtung mit mehreren neunten Klassen und wurde mittels qualitativer Inhaltsanalyse ausgewertet. Erste Ergebnisse zeigen, dass auftretende Herausforderungen während des oFLs häufig auf Barrieren durch Fachsprache, Ausstattung des Fachraums oder der Zugänglichkeit des Kontexts zurückzuführen sind.